

breitet er sich ausführlich über die Hs., über die sonstigen Nekrologe von St. Denis und versucht mit Hilfe des veröffentlichten Nekrologs den Verfasser der anonymen *Histoire latine de Charles VI.*, die man bisher als *Chronique du Religieux de Saint-Denis* bezeichnet hat, in der Person des Mönches Jean Culdoe († 1420) festzustellen.

L. Carolus-Barré, *Notes autobiographiques de Jean le Houdoyer, de Saint-Just en Beauvaisis (1426—1480)*, BÉCh. 105 (1944) 180—185, veröffentlicht aus Ms. franç. 24059 der Nationalbibliothek in Paris autobiographische Notizen des früheren Besitzers dieser Hs. der *Coutumes de Beauvaisis*, die Nachrichten über die letzten Jahre des 100jährigen Krieges enthalten.

Jacques Monfrin, *Il dialogo di Giovanni da Spoleto a Jacopo Altoviti, vescovo di Fiesole (1407)*, Riv. di storia della Chiesa in Italia 3 (1949) 9—44, ediert aus der Hs. G 44 von St. Peter in Rom den bisher außer einem kurzen Hinweis bei Pastor (*Gesch. d. Päpste* 1, 809) unbeachtet gebliebenen Traktat zur Frage der Beendigung des Schismas. Vf. gibt dazu in der Einleitung biographische Notizen für den Verfasser und für den Bischof Jacopo Altoviti von Fiesole, dem der Traktat gewidmet ist, und bietet eine Analyse des Inhaltes und eine Beschreibung der Hs. Im Anhang findet sich eine Bemerkung zu der in der gleichen Hs. überlieferten sogenannten *Professio fidei* Bonifaz' VIII.

Mario Pelaez, *La Fraternità di S. Maria delle Grazie e il suo statuto in Volgare Romanesco*, Arch. della Dep. Romana di storia patria 69 (1946) 73—89, veröffentlicht nach einigen einleitenden Bemerkungen das Statut der Bruderschaft aus dem Jahre 1444 nach dem Cod. 81 des Staatsarchivs in Rom, Sezione Biblioteca.

Anna Saitta-Revignas, *Documenti dell'Archivio fiorentino tra codici palatini della Nazionale di Firenze*, Arch. Stor. Ital. 103/104 (1945—1946, ersch. 1947) 192—196, gibt einen kurzen Hinweis auf drei aus dem Archiv von Florenz stammende Hss. in der Nationalbibliothek der gleichen Stadt. Zwei davon (Codd. Pal. 1091 u. 1103) sind Register aus den Jahren 1461—1474 u. 1479—1480. Die dritte (Cod. Pal. 1104) ist ein Faszikel mit Abschriften von Briefen aus dem 16. Jh.

Charles Samaran, *Un exemplaire de luxe de l'„Histoire de France abrégée“ de Jean de Candida*, BÉCh. 105 (1944) 185—189, stellt fest, daß Cod. lat. 1038 der Bibliothek von Tours ein Prachtexemplar der französischen Geschichte des Johann von Candida (Ende des 15. Jh.s) darstellt, die bisher nur aus einer Pariser Hs. (Cod. lat. 10909, vgl. C. Coudere, BÉCh. 55 [1894] 564—567; 85 [1925] 323—341) bekannt war.

G. O.

3. Schrift-
kunde,
Chronologie,
histor.
Geographie

Stephan Hajnal, *Vergleichende Schriftproben zur Entwicklung und Verbreitung der Schrift im 12.—13. Jahrhundert (Schriftlichkeit und intellektuelle Schichtung. Beiträge zur europäischen Entwicklungsgeschichte 1)*, Budapest-Leipzig-Milano 1943, Danubia, 18 S. u. 32 Textbeigaben. — Den Gegenstand der Untersuchung bildet die z. T. auffällige Übereinstimmung der ma. Schriftformen Europas im 12. und 13. Jh. Der zeitliche Unterschied von 50 Jahren, der den Osten und Westen in dieser Gleichheit trennt, schließt eine Schriftentlehnung aus, so daß man nach anderen Gründen suchen muß. Diese findet der Vf. im Universitätsunterricht, wie er sich vom 12. Jh. an entwickelt und der, für Mitteleuropa in der Hauptsache von Paris ausgehend, manche